

Autonome Schule Zürich – Verein Bildung für Alle



Jahresbericht 2020

Was kann man schon über das vergangene Jahr berichten, ausser:

CORONA – CORONA – CORONA ...???

2020 war ja für alle Welt ein schlimmes Jahr – doch für manche kam es noch schwieriger als für andere. Hier bei uns traf die Pandemie die Menschen, die in der ASZ einen Lern- und Lebensort finden, besonders hart: Beim ersten Lockdown im Frühling mussten wir den Kursbetrieb von einem Tag auf den anderen einstellen und auch das Café und die Gemeinschaftsküche schliessen.

Während des Lockdowns im Frühjahr bildete sich an der ASZ die Initiative «Essen für Alle», die bis heute jede Woche mehrere hundert Familien mit Essen versorgt. Im Sommer zog „Essen für Alle“ nach Altstetten und wurde unter dem Dach der Sozialwerke Pfarrer Sieber weitergeführt. Die ASZ konnte wieder geöffnet werden – doch die Auflagen erschwerten den Betrieb: Die Räume am Sihlquai 125 sind zu klein, um die Abstandsregeln einzuhalten. Zum Glück durfte der Konzertsaal im nahen Dynamo-Gebäude genutzt werden, wofür wir dem Dynamo-Team und der Raumbörse herzlich danken!

Das ASZ-Café hingegen war auch nach den sommerlichen Lockerungen nicht coronatauglich und musste geschlossen bleiben. Stattdessen wurde mit Hilfe der Architectures for Refugees Schweiz im Hof ein bunter Pavillon aufgebaut, wo bis im Herbst ein **Freiluft-Café** geführt werden konnte.

Leider war die Sache noch immer nicht ausgestanden: Im November kam der zweite Lockdown, der bis weit ins 2021 andauerte, die Schule musste erneut geschlossen werden. Ehrlich gesagt: Wir hoffen auf bessere Zeiten!



Weiteres aus den Arbeitsbereichen:

Kursbetrieb, Cafeteria

In der kurzen Atempause zwischen den Lockdowns wurde das unentgeltliche Kursangebot der ASZ rege besucht. Im Lauf des Jahres entwickelten die Moderierenden zudem verschiedene Online-Lernangebote, doch davon profitieren konnten nur wenige: Entweder fehlten Computer, Handys und Internetzugang oder – insbesondere auf den Anfängerstufen – die notwendige persönliche Lernanleitung. Via Raumbörse wurden einige Smartphones finanziert, die wir an Lernhungrige verteilen konnten (auch dafür: danke!) Dennoch hat sich deutlich gezeigt, wie die Idee der ASZ eigentlich nur in Präsenz und Begegnung wirklich funktionieren kann.

Das **Café im Hof** war in den Sommermonaten für viele eine Oase im Strudel der Pandemiezeit. Leider fielen die gemeinsamen Mahlzeiten aus. Und weil die grössten Kurse nicht am Sihlquai 125 stattfinden konnten, kamen nicht sooo viele Kursteilnehmende vorbei.

Papierlose Zeitung, print und online

Die Planung konnte zum Glück noch vor der ersten Schulschliessung erfolgen und so erschien **die 12. Druckausgabe** der Papierlosen Zeitung pünktlich zum 1. Mai-Fest, das dann allerdings abgesagt wurde. Im Oktober fand dafür erstmals eine Autor:innen-Lesung der PZ-Artikel mit Musik im Kulturmarkt Zürich statt. Übers Jahr erschienen weitere Artikel auf papierlosezeitung.ch. Ende Mai ging eine komplett überarbeitete Version der Homepage online. Nun ist auch das ganze Artikel-Archiv seit 2009 abrufbar und mit Schlagworten und Volltextsuche erschlossen.

Politisches Engagement

Die ASZ unterstützt weiter das Bündnis **Wo Unrecht zu Recht wird** (wird Widerstand zu Pflicht) und wir beteiligten uns an der mehrwöchigen Velotour d'Horizon von und zu den Schweizer Notunterkünften. Die Corona-Pandemie hat auch deutlich gemacht, wie schlimm die Situation von abgewiesenen Asylsuchenden ist und sie noch weiter in die Isolation getrieben. Deshalb war die ASZ an der Stopp-Isolation Demonstration am 22. September in Bern dabei. Auch beim Lauf gegen Rassismus organisierten wir mit, der glücklicherweise mit Schutzkonzept stattfinden konnte! Zudem unterstützen wir noch immer die Zürich City Card, damit diese Realität werden kann. Ende Sommer fanden auf dem Park-Platz und an der ASZ die Aktionstage "enough" statt. Wir führten Diskussionen rund um **Migrationskämpfe und antirassistischen Widerstand** – von Widerstand an den EU-Aussengrenzen, über den Kampf gegen Racial Profiling, zu Alltagsrassismus in der Schweiz und feministischen Perspektiven auf Migrationskämpfe. Auch an den EU-Aussengrenzen ist die Situation weiterhin desolat. Die ASZ hat deshalb letztes Jahr mit Spendenaufrufen mehrere Projekte und Gruppen auf Lesbos unterstützt und war an der Kundgebung «evakuierenJETZT – Wir haben Platz» am 10. Oktober auf dem Bundesplatz in Bern vertreten.

Finanzen

Dass wir uns bislang wirtschaftlich keine Sorgen machen mussten – liegt an unseren treuen Spender:innen. Ihre Solidarität mit der ASZ und befreundeten Projekten, wie etwa „Essen für Alle“, war im vergangenen Jahr schlicht überwältigend und half vielen, in dieser schwierigen Zeit den Mut nicht zu verlieren.

Mit diesem Jahresbericht liefern wir wiederum auch die beiliegende Jahresrechnung ab. Mit den zahlreichen **Privatspenden** bestreiten wir die monatlichen Ausgaben für Miete, Schulmaterial und Cafeteria/Küchenbetrieb. Für die Finanzierung der Sekretariats-Stelle (Lohnkosten und Sozialversicherungen) werden wir von privater und offizieller Seite unterstützt, unter anderem auch durch die Integrationsstelle der Stadt Zürich. Wir bedanken uns bei allen für das der ASZ entgegengebrachte Vertrauen.

Autonome Schule Zürich – Verein Bildung für Alle

Katharina Morello, Präsidentin

Mike Dahinden, Kassier

Zürich, im Juni 2021



www.bildung-fuer-alle.ch – info@bildung-fuer-alle.ch
Adresse: **Sihlquai 125** Zürich, Postadresse: Verein
Bildung für Alle, Postfach 191, 8040 Zürich
Spenden: Verein Bildung für Alle – Alternative Bank
ABS, 4601 Olten (PC: 46-110-7)
IBAN: CH83 0839 0030 6112 1000 0